

KLASSE DENKEN:

phil.cologne für Schulklassen



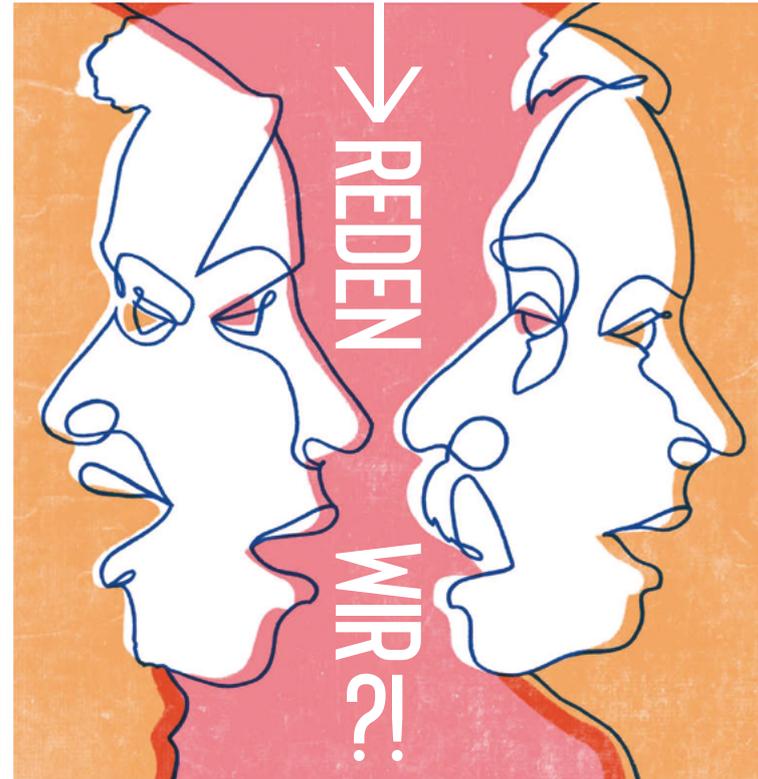
Im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern zeigt sich schnell, dass philosophische Themen aktuell und relevant sind. Philosophie gibt Anregungen für unser individuelles und gesellschaftliches Zusammenleben sowie für die Gestaltung unserer Zukunft. Die Themen sind so grundsätzlich wie vielschichtig und werden immer altersgerecht erörtert.

Das Kinder- und Jugendprogramm der phil.cologne 2019 wird in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb realisiert. Schulklassen können sich ab sofort unter www.philcologne.de/klasedenken für die Veranstaltungen anmelden. Die bpb bietet den Pädagoginnen und Pädagogen zu einigen Veranstaltungsthemen Unterrichtsmaterial an. Auf Nachfrage bietet die bpb Nachgespräche zu den Veranstaltungsthemen im Unterricht an.

Deutsche Gebärdensprache: Bei Bedarf an Übersetzung in die deutsche Gebärdensprache wenden Sie sich bitte an info@philcologne.de



Reden wir?! Manche mögen's ungemütlich | Die Kunst, für sich selbst zu sprechen | Erwachsene fragen ... Kinder antworten | Schweigen wir?! Kommunikation im digitalen Zeitalter | 10 Regeln für eine gute Debatte | Alle an einem Tisch



Montag, 3.6.2019, 9.30 + 11.30 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

3./4. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klasedenken

KLASSE DENKEN

Ist das gerecht?

Mit **Miriam Holzapfel** und **Stefanie Saghri**

Die Menschen sind verschieden: Es gibt Männer, Frauen und Intersexuelle, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, es gibt Menschen, die viel haben, und welche, die sehr wenig besitzen. Es gibt Menschen mit Behinderung und solche ohne. Es gibt Gesunde und Starke, Kranke und Schwache.

Wie sollen wir mit diesen Unterschieden umgehen? Sollten wir immer alle Menschen gleich behandeln? Wäre das gerecht?

Die Frage nach Gerechtigkeit beschäftigt die Philosophie seit der Antike, dort galt sie als oberste Tugend und als verantwortlich für die Harmonie der menschlichen Seele. Aber was ist das eigentlich - Gerechtigkeit?

Die Autorin **Miriam Holzapfel** und die Designerin **Stefanie Saghri** loten mit ihrem Mitmach-Vortrag einen Begriff aus, der oft benutzt wird und über den man gut streiten kann.

SAVOY



Dienstag, 4.6.2019, 9.30 + 11.30 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

5./6. + 7./8. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Wir und das Tier

Mit **Christa Runtenberg**

Wir leben mit Tieren zusammen: Wir halten sie als Haustiere, die oft unsere Freunde sind. Wir gehen in den Zoo und schauen sie dort an. Wir leben und leiden mit diesen fühlenden Wesen. Und wir nutzen Tiere ihr Leben lang: in der Landwirtschaft für unsere Ernährung und in der Forschung, um Fortschritte in der Medizin für den Menschen möglich zu machen.

Ist es legitim, dass Menschen Tiere nutzen? Haben wir Tieren gegenüber besondere Verpflichtungen? Darf man

Tiere für menschliche Zwecke quälen? Darf man sie töten? Inwieweit gibt es Unterschiede zwischen Säugetieren und einfacheren Lebewesen wie Insekten?

Diese komplexen Fragen, die die Lebenswirklichkeit eines jeden Menschen unmittelbar berühren, entwickelt die Philosophin **Christa Runtenberg**. Gemeinsam mit den Kindern versucht sie Antworten auf die Frage zu finden, wie ein ethisch angemessenes Verhältnis zwischen Tier und Mensch aussehen könnte.

Dienstag, 4.6.2019, 10 + 12 Uhr

Lutherkirche, Martin-Luther-Platz 4, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

ab 9. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Zivilisiert streiten - wie geht das?

Mit **Marie-Luisa Frick**

Oft wird gesagt, unsere Gesellschaft sei gespalten, Polarisierung nehme zu. Tatsächlich hat sich ja auch die Tonlage verschärft, der Ausdruck „Hate Speech“ hat Konjunktur. Bei bestimmten Themen kochen schnell die Emotionen hoch, es wächst der Unwille, eine andere Meinung als die eigene auch nur zu ertragen.

Aber in der Demokratie geht es nicht darum, immer Konsens herzustellen, der Dissens muss organisiert werden. Es

darf und muss gestritten werden! Es darf Gegner*innen, aber keine Feind*innen geben. Welche Spielregeln gelten für den Streit? Gibt es Meinungen, die nicht tolerierbar sind? Wie halten es Demokrat*innen mit den Feinden der Demokratie? Und was muss ich selbst tun, um als Bürger*in mündig zu sein?

Mod.: Dominik Erhard

Dienstag, 4.6.2019, 10 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

ab 9. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Faul sein. Laster oder Tugend?

Mit Arnd Pollmann

Wer faul ist, „chillt“ gerne. Bei Erziehungsberechtigten steht dieses vermeintlich nutzlose Rumhängen in keinem guten Ruf. Wer faul ist, legt, wie es in einer gängigen Definition heißt, einen „Mangel an erwartbarer Aktivität“ an den Tag.

Philosoph*innen, die viel Zeit zum Nachdenken benötigen, sehen das oft entspannter und fragen zurück: Was genau ist hier eigentlich mit „Aktivität“ gemeint? Ist nicht Nachdenken auch eine Form von Aktivität, vielleicht sogar eine sehr wichtige, die aber auf andere

ganz schön faul wirkt? Ist nicht das Gebot, ständig aktiv zu sein, eine ungesunde Zustimmung der uns disziplinierenden und überfordernden Leistungsgesellschaft? Das Leben ist doch stressig genug! Es scheint aber auch zu stimmen: Wer nur faul rumchillt, kriegt in diesem Leben vielleicht gar nichts auf die Reihe.

Man sieht: Für die einen ist die Faulheit ein Laster, für die anderen eine Tugend.

Mod.: Jürgen Wiebicke

Dienstag, 4.6.2019, 12 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

ab 9. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Unglück. Ein Glück?

Mit Arnd Pollmann

Niemand will unglücklich sein. Alle Menschen würden – vor die Wahl gestellt – das glückliche Leben vorziehen. Und doch steht dieser Befund, der seit der Antike den Ausgangspunkt der philosophischen Ethik bildet, in einem auffallenden Missverhältnis zu der Tatsache, dass Menschen oft erst wissen, was ihr Glück wäre, sobald sie Unglück erfahren. Scheitern, Niederlagen, Verlassenwerden, Einsamkeit und Verzweiflung angesichts von Schmerz, Krankheit, Verlust oder Tod: Wer unglückliche Momente erlebt, „weiß“ ganz

plötzlich sehr genau, wie demgegenüber ein glückliches Leben aussähe.

Offt stellen wir dann im Nachhinein fest, dass diese unglücklichen Phasen im Leben wichtig waren, weil wir darin „gereift“ sind. Dies führt uns zu einem ethischen Paradox: Wir können das eigene Unglück zwar nicht direkt wollen, aber wir können, und zwar um unseres eigenen Glücks willen, das Unglück auch nicht nicht wollen.

Mod.: Jürgen Wiebicke

Mittwoch, 5.6.2019, 9.30 + 11.30 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

5./6. + ab 9. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Fake News auf der Spur: Was kann ich noch glauben?

Mit Verena Friederike Hasel

Wie bewege ich mich auf der Suche nach Nachrichten im Netz? Wie kann ich wahre von erfundenen Meldungen unterscheiden? Und was ist eigentlich der Unterschied zwischen Nachricht und Meinung?

Auch viele Heranwachsende informieren sich über Dinge, die sie bewegen, vor allem im Internet. Doch die Nachrichtenlage im Netz ist unübersichtlich, Falschmeldungen und seriöse Nachrichten stehen oft scheinbar gleichberechtigt nebeneinander.

In diesem Workshop geht es darum, Jugendlichen zu vermitteln, wie sie den Wahrheitsgehalt von Meldungen, auf die sie unterwegs im Netz stoßen, erkennen können. Es geht neben eindeutigen Fake News aber auch um tendenziöse Berichterstattung und die alles entscheidende Frage: Wie kann man sich in der heutigen hochkomplexen Welt eine eigene fundierte Meinung bilden?

Mittwoch, 5.6.2019, 10 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

ab 9. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Geld, Neid und Gier

Mit Christian Neuhäuser

Im Jahr 2018 haben ungefähr 2000 Menschen mehr als eine Milliarde US-Dollar besessen; der reichste Mensch sogar 112 Milliarden US-Dollar. Das sind 112.000-mal eine Million US-Dollar. Damit kann man mehr als 300 Jahre lang jeden einzelnen Tag eine Million US-Dollar ausgeben.

Ist es Neid, wenn man denkt, dass mit diesem Superreichtum etwas nicht stimmt? Sind die vielen Menschen, die über zunehmende Ungleichheit klagen und extremen Reichtum kritisieren, einfach nur nei-

disch? Oder ist es die Gier der Reichen, die sie dazu antreibt, immer noch reicher werden zu wollen? Vergiften sie damit Solidarität und sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft? Vielleicht geht es aber auch gar nicht um Gier und Neid, sondern um einen Sinn für Gerechtigkeit. Vielleicht zerstört die Reichtumskultur unserer Gesellschaft die Grundlage eines gerechten Zusammenlebens?

Mod.: Jürgen Wiebicke

Mittwoch, 5.6.2019, 12 Uhr

Lutherkirche, Martin-Luther-Platz 4, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

ab 9. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Die Macht der Schönheit

Mit Marco Wehr

Wir trainieren unseren Body und optimieren unsere Selfies. Wir verfallen schönen Körpern, schönen Kleidern und schöner Kunst. Das Schöne ist wie eine Droge für uns Menschen. Warum eigentlich? Liegt Schönheit wirklich nur „im Auge des Betrachters“? Und hängt das Schöne vielleicht mit dem Guten zusammen?

Der Tänzer und Philosoph **Marco Wehr** gibt Einblick in die wichtigsten philosophischen Theorien der Schönheit und geht in der gemeinsamen Diskussion auf die Suche nach der Macht der Schönheit.

Mittwoch, 5.6.2019, 12 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

ab 9. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Wir alle sind das Volk

Mit Christian Neuhäuser

Wie steht es um die Demokratie in Deutschland? Nicht so gut, könnte man meinen. Teile der Bevölkerung radikalisieren sich zunehmend und behaupten, für „das ganze Volk“ zu sprechen. Die gewählten Politiker*innen scheinen dieser Entwicklung recht hilflos gegenüberzustehen und nur mit unausgegorenen Konzepten reagieren zu können. Doch ist es überhaupt richtig, von der großen Politik zu erwarten, dass sie all die mit dem Demokratieverdross zusammenhängenden Probleme löst? Kommt echte Demokratie nicht vielmehr von „unten“? Es ist doch

das politische Handeln vieler ganz „normaler“ Menschen, einzeln und in Gemeinschaft, das den Kern einer stabilen demokratischen Kultur ausmacht.

Nur wenn solch eine demokratische Kultur stark ist und alle Bewohner*innen eines Landes einschließt, sind auch die zentralen demokratischen Institutionen stark. Wir brauchen also mehr Alltagsdemokratie und mehr Lust an demokratischem politischen Handeln, oder?

Mod.: Jürgen Wiebicke

Donnerstag, 6.6.2019, 10 + 12 Uhr

Lutherkirche, Martin-Luther-Platz 4, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

ab 9. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

„Fick dich, du Hurensohn!“ – Gangsta-Rap und Ethik

Mit Hannes Loh und Stephan Versin

Alles nur Spaß, sagen die jugendlichen Fans. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, sagen Eltern, Lehrer*innen und Sozialarbeiter*innen. Und die Rapper berufen sich auf die Freiheit der Kunst. Der harte Gangsta- und Battle-Rap dominiert nicht nur die Pop-Charts, sondern auch die Debatten im Feuilleton und der Ethikräte des Landes. Spätestens seit dem Echo-Eklat im Sommer 2018 sind sich die meisten sicher: Diese menschenverachtenden Texte verderben unsere Kinder.

Doch wie wirkt sich Gangsta-Rap tatsächlich auf die ethisch-moralische Urteilsbildung von Jugendlichen aus? Wo verlaufen die Grenzen zwischen echter Diskriminierung, gespielter Provokation und kunstfertiger Übertreibung? Und können uns die Gangsta-Rapper gar dabei helfen herauszufinden, welches sittliche Handeln wir als gut oder schlecht bewerten sollten?

Donnerstag, 6.6.2019, 10 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

ab 9. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Erkenne dich selbst!

Mit Marco Wehr

Den antiken Griech*innen galt das Orakel von Delphi als Mittelpunkt der Welt. An dessen Pforte stand die berühmte Inschrift „Erkenne dich selbst!“. Und so, wie sich das Rad um die Achse dreht, so kreiste die westliche Philosophie über 2500 Jahre lang um diese zentrale Aussage, wobei sie diese doch immer wieder verschiedenen deutete. „Erkenne dich selbst!“ wurde als Aufforderung verstanden, Bescheidenheit zu kultivieren, sich der rechten Erkenntnisstrategie zu befleißigen oder das eigene Potenzial auszuloten.

Was können wir heute von diesem philosophischen Imperativ lernen? Viel! Wer sind wir? Was wollen wir werden? Wie verorten wir uns in der Gesellschaft und welche Verantwortung sollen wir übernehmen?

Donnerstag, 6.6.2019, 11.30 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

10./11. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Herzlich willkommen in der Komplexität!

Mit Isabelle Guntermann und
Sascha Mühlenberg

Beschleicht dich auch manchmal dieses Gefühl, dass du nicht mehr durchblickst, dich nicht mehr auskennst, die Welt immer undurchsichtiger wird, während du dich selbst immer transparenter machst? Kurz: Dass du für dein kompliziertes Leben eigentlich viel zu einfach gestrickt bist? Dann herzlich willkommen in der Komplexität!

Dass alles immer komplexer wird, ist mittlerweile schon eine triviale Aussage. Die von uns selbst erzeugte Komplexität überfordert uns. Wir

häufen so viele Dinge um uns herum an, dass wir den Blick für das Wesentliche verlieren. Wir müssen so viele Aufgaben gleichzeitig bewältigen, dass wir nicht mehr wissen, wo wir anfangen sollen. Und wir führen endlose Listen mit Passwörtern, die uns Zugang zu einer Informationsflut verschaffen, welche wir nicht mehr durchdenken und gewichten können. Warum ist es heute so kompliziert, einfach zu leben? Und wie gehe ich mit unserer komplexen Welt um?

Donnerstag, 6.6.2019, 12 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

ab 9. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

„Strafe muss sein!“ – Warum eigentlich?

Mit Susanne Boshammer

In Deutschland sitzen derzeit mehr als 60.000 Menschen im Gefängnis. Sie haben gegen die Gesetze verstoßen und anderen Menschen oder der Allgemeinheit schweren Schaden zugefügt. Dass sie dafür büßen müssen, finden die meisten gut so. Strafe muss sein! Aber warum eigentlich?

Manche Philosoph*innen meinen, dass die Strafe dazu dient, das Unrecht zu vergelten. Andere sind stattdessen davon überzeugt, dass der Zweck von Strafen in der Abschreckung besteht. Doch lässt sich Un-

recht überhaupt vergelten und wäre es nicht generell sinnvoller, ‚die Guten‘ zu belohnen, statt ‚die Bösen‘ zu bestrafen?

Mod.: Jürgen Wiebicke

Freitag, 7.6.2019, 9.30 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

11./12. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Das Universum und ich

Mit Sibylle Anderl

Schade, dass wir Menschen nicht mit Lichtgeschwindigkeit reisen können. Sonst wären wir in einer Sekunde auf dem Mond, in acht Minuten bei der Sonne, aber erst in 30.000 Jahren im Zentrum unserer Milchstraße. Die letzte Zahl verdeutlicht, wie winzig der Ausschnitt ist, den wir von der Erde aus beobachten können. Wenn das Universum ganz anders wäre, als wir heute zu wissen meinen, bekämen wir das gar nicht mit.

Was macht uns also so sicher, dass es vor 13,8 Milliarden Jahren einen Urknall gegeben hat? Und wenn sich das Universum ausdehnt, wohin eigentlich? Werden Menschen künftig den Weltraum besiedeln?

Mod.: Ralph Erdenberger

Freitag, 7.6.2019, 10 Uhr

COMEDIA Theater, Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 Euro (Endpreis)

ab 9. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KLASSE DENKEN

Einsame Spitze! - Ist Ehrgeiz eine Tugend?

Mit Susanne Boshammer

Alexander Gerst ist einer von bislang elf Deutschen, die in den Weltraum geflogen sind. Das verdankt er auch einer Eigenschaft, die aus seiner Sicht jeden Astronauten und jede Astronautin auszeichnet: „Wir sind alle ziemlich ehrgeizig.“

Ehrgeiz ist eine Charaktereigenschaft, die Menschen nicht nur im Beruf und im Sport zu Höchstleistungen antreibt. Auch in der Schule kann ein gesundes Maß an Ehrgeiz uns dabei helfen, unsere Ziele zu erreichen und durchzuhalten, wenn es mal schwierig wird.

Aber der Ehrgeiz hat auch Schattenseiten. Nicht ohne Grund sind besonders ehrgeizige Menschen schnell als Streber verschrien, mit denen keiner befreundet sein will. Ehrgeiz macht einsam. Woran liegt das, und ist Ehrgeiz trotzdem eine Tugend? Wie ehrgeizig sollten wir sein?

Mod.: Jürgen Wiebicke